Vo**rstehen und verwalten** (3)

Wir kommen nun zu dem Thema: **Leitung als Geistesgabe**. Wir haben über Älteste gesprochen, die Leiter sind und als solche arbeiten – aber nicht jeder von ihnen hat unbedingt auch die Gabe der Leitung. So spricht die Bibel zum Beispiel auch darüber, dass Älteste lehrfähig sein sollen, ohne dass das bedeutet, dass alle Ältesten begabte Lehrer auf dem gleichen Level wären. Jemand kann auch einfach fähig sein, eine andere Person persönlich in der Bibel zu unterweisen. Das Gleiche gilt für Leitung. Wir alle üben Leitung in verschiedenen Rollen aus. Von Ältesten wird oft verlangt, dass sie führen, Entscheidungen treffen und als Christ vorbildlich leben.

# 1. Unterstützung der Ältesten durch **Geschwister mit der Gabe der Leitung**

Ich möchte über die Geistesgabe der Leitung sprechen, weil es mit in die Ältestenschaft hineinspielt und werde dabei auf Unterschiede eingehen. Älteste - auch wenn sie selbst nicht alle begabte Leiter sind - können aber auf begabte Leiter zurückgreifen, die keine Ältesten sind. Jeder Älteste muss in einem gewissen Maß führen. Aber nicht jeder Leiter wird automatisch Ältester. Viele Rollen in der Leiterschaft müssen nicht von Ältesten ausgeführt werden. Es reicht jemand, der organisieren oder begeistern kann und bei einer bestimmten Aufgabe, Projekt oder Dienst einen Teil oder auch die ganze Gemeinde anleitet. Letztendlich sind aber die Ältesten für diese Leiter verantwortlich. Das wichtigste ist für Älteste, die leiten und der Gemeinde vorstehen, dass sie Männer und Frauen aussuchen, die gut in ihren Bereichen sind und ihnen helfen, die bestmöglichen Leiter zu werden. Es wäre traurig, wenn Älteste denken würden, dass nur sie leiten könnten.

Über die Frage, inwieweit Frauen dabei beteiligt sein sollen, haben wir in einer anderen Lektion gesprochen. Daher möchte ich hier nur kurz auf 1. Timotheus 2,12 hinweisen, wo es heißt, dass Frauen keine Leitungsposition innehaben sollen, in der sie über Männer Autorität haben oder sie lehren. Männer sollen die primären Leiter über die Gesamtgemeinde sein.

# 2. Die Gabe der Leitung

In Römer 12,8 spricht die Bibel über die Geistesgabe der Leitung, und Älteste sollten darüber Bescheid wissen. Auch wenn sie als Älteste diese Gabe nicht haben, so sollten sie sie doch verstehen, damit sie anderen Leitern vorstehen können. Römer 12,8 steht mitten in einem Gedankenfluss, der sagt, dass diejenigen, die Geistesgaben empfangen haben, sie auch ausüben sollen. Dort heißt es: *„…es sei, der ermahnt, in der Ermahnung; der mitteilt, in Einfalt; der vorsteht (oder leitet), tue es mit Fleiß; der Barmherzigkeit übt, mit Freudigkeit.“*

Die Geistesgabe der Leitung besitzt jemand, der vom Heiligen Geist erfüllt wurde, um die Gemeinde recht zu leiten. Er führt unter der Leitung des Heiligen Geistes und andere folgen. Gott hat einigen Menschen eine natürliche Führungsqualität geschenkt; manchen scheint das schon mit in die Wiege gelegt worden zu sein und egal, was sie tun, sie sind immer von einer Gruppe Menschen umgeben, die ihnen folgen und sich nach ihrem Vorbild richten. Aber die Geistesgabe ist nicht etwas, das eine Person von klein auf als Teil ihrer Persönlichkeit oder Naturell hat. Gott gibt diese Gabe einer Person ganz speziell, um die Gemeinde geistlich zu führen.

Für jemanden, der eine natürliche Leitungsqualität besitzt und dem die Menschen gerne folgen, kann es manchmal schwierig sein, die wahre Natur geistlicher Leitung zu berücksichtigen. Aber diejenigen mit der Geistesgabe der Leitung sollen diese Gabe mit allem Fleiß ausüben. Jeder Leiter sollte sich bemühen, seine Führungsqualitäten zu verbessern. Dazu darf man durchaus entsprechende Ressourcen wie z.B. Bücher oder Schulungen nutzen, um ein besserer Leiter zu werden. Aber das ist nicht das Ziel an sich. Ein Leiter hat die klare Absicht, Menschen auf ihrem Weg näher zu Christus helfen. Sie sollen seinem Beispiel folgen und dabei Christus ähnlicher werden. Begabte Leiter müssen beständig ihre Gabe weiterentwickeln und daran feilen, um so gut zu werden, wie es ihnen möglich ist. Und Älteste müssen diese Leiter ermutigen und nicht abwehrend oder defensiv sein, wenn Gott andere zum Leiten heranzieht.

Älteste müssen nicht unbedingt überall die Leitung übernehmen, aber weil sie den Überblick haben, müssen sie auch dafür sorgen, dass auf jeder Ebene adäquate Leitung vorhanden ist. Das kann bedeuten, bestimmte Dienste zu organisieren oder eine bestimmte Gruppe mit zu leiten. Der Umfang der Leitung kann dabei variieren. Manche sind besser geeignet, größere Gruppen zu leiten, andere eher kleinere. Wie z.B. der Älteste einer kleinen Gemeinde, der sieht, dass sie in den letzten 50 Jahren zahlenmäßig nicht gewachsen ist, und Gott trotzdem weiterhin treu dient, weil Gott ihm ganz besondere Eigenschaften gegeben hat, um eben eine kleine Gruppe zu führen. Andere, die nicht genau dafür, sondern eher für große Gruppen befähigt sind, würden beim Leiten einer so kleinen Gruppe hoffnungslos untergehen, weil Gott sie in ihrer geistlichen Begabung nicht mit dem ausgerüstet hat, was man für die Leiterschaft einer kleineren Gruppe braucht.

# 3. Vorsicht ist geboten…

Nun, eine wichtige Schlussfolgerung, die wir in Bezug auf Leiterschaft verstehen müssen, ist, dass sie nicht auf eine einzelne Person beschränkt ist. Genau so wie bei anderen Geistesgaben, gibt es viele Menschen, die die Fähigkeit haben zu leiten. Viele Gemeinden verfallen dem Muster, dass nur bezahlte Kräfte auch Leiter sein können. Das sind die Leiter, die anderen sind nur Helfer. Das entspricht aber nicht Gottes Vorstellung! Gott schenkt die Gabe der Leitung unabhängig von Position oder Bezahlung. Gott zieht geistliche Leiter auf unterschiedlichen Ebenen heran und die Gemeinde tut gut daran, es nicht nur auf Personen in bestimmten Positionen zu beschränken.

Man muss aufpassen, dass unkontrollierte Ausübung der Leiterschaft nicht zu herrschsüchtigem Verhalten, zu Stolz und Egoismus führen. Sehr schnell kann sich ein begabter Leiter unabhängig von anderen fühlen und nicht mehr zur Rechenschaftspflicht bereit sein, weil ihm die Menschen so leicht folgen. Um Leiterschaft in der Gemeinde zu fördern, müssen die Ältesten stark sein und sich ihrer Identität in Christus sicher sein. Auch wenn sie selbst nicht so begabte Leiter sind wie andere, sollten sie die Stärke haben, andere mit dieser Gabe zu ermutigen und es ihnen erlauben, sie auch auszuüben. Und sie stehen dabei als geistliche Leiter und Hirten an seiner Seite und schützen vor der Gefahr von Stolz, Egozentrik und Eigenwillen.

Die Lösung besteht darin, ein starkes Team von biblisch qualifizierten Ältesten zu haben, weil es für die Leiterschaft so einfach ist, vom Ziel abzukommen. In Apg 20,28 steht: *„Habt acht auf euch selbst und die ganze Herde…“.* Auf dem Gebiet der Leiterschaft muss eine feine Linie gezogen werden zwischen der Förderung von Leitung, nämlich den Menschen Freiraum zum Leiten zu geben, aber dabei gleichzeitig davor zu schützen, zu unabhängig zu werden und im Stolz unterzugehen. Es schmeichelt dem Ego, wenn einem Menschen folgen, und kann deshalb leicht zur Fleischlichkeit führen. Das gilt auch für einen besonders begabten Ältesten, den die Gemeinde beginnt finanziell zu unterstützen. Es muss ein ganz klares Verständnis dafür da sein, dass sein Leiten in einer größeren Funktion immer noch unter der Rechenschaft und Autorität aller Ältesten als Gruppe steht. Das verlangt - und das kann ich nicht deutlich genug betonen - starke, biblisch qualifizierte Älteste, die einen einzelnen Leiter davor bewahren sich innerlich zu verlaufen.

Eins möchte ich bewusst betonen: Man muss vorsichtig sein, die Gabe der Leitung nicht so herauszustellen, dass alles andere Wirken nur noch zweitrangig erscheint. 1. Korinther 12,22-25 sagt uns, dass jedes Glied am Leib Christi wichtig ist. Kein Glied ist wichtiger als andere! Auch wenn es einige gibt, die hart und fleißig im Lehren von Gottes Wort arbeiten und die finanziell unterstützt werden, heißt das nicht, dass sie wichtiger oder bedeutsamer sind. In unserer westlichen, evangelikalen Welt wird so oft der eine Mann hervorgehoben, dessen Name auf dem Aushang der Gemeinde steht und wo man sie als „seine“ Gemeinde deklariert. Die Bibel sagt, dass wir die eher unscheinbaren Glieder des Leibes ehren sollen und nicht diejenigen, die ohnehin mehr Aufmerksamkeit durch ihren Bekanntheitsgrad bekommen. Menschen in Leitungspositionen bekommen oft viel Aufmerksamkeit und Feedback. Begabte Leiter sollten sich sehr bemühen, Dankbarkeit und Ehre auf andere zu lenken, damit sie selbst nicht immer in Anerkennung baden, die ihnen so selbstverständlich zufliegt. Wir sollten auch vorsichtig mit Titeln und Positionen umgehen. Sie führen leicht zu Dingen, die nicht im Sinne unseres Herrn sind. Leitung ist einfach eine Gabe Gottes, die mit Fleiß ausgeführt und mit Sorgfalt gefördert werden soll.

Noch ein Letztes: Diese Gabe der Leitung ist in Römer 12 genau zwischen den Taten der Liebe, zwischen Geben und Barmherzigkeit eingebettet. Lasst es mich nochmal lesen: *„…es sei, der ermahnt, in der Ermahnung; der abgibt, in Einfalt; der vorsteht (oder leitet), mit Fleiß; der Barmherzigkeit übt, mit Freudigkeit.“* (Röm 12,8)

Seht ihr? Leitung steht nicht am Anfang der Liste, sondern genau zwischen Geben und Barmherzigkeit üben. Das erinnert mich an 1. Korinther 13: Wir können viele Gaben haben, aber ohne Liebe sind wir nichts. Und das passt zu dem, was Jesus sagt: Um der Größte zu sein, muss man anderen dienen. Von allen Gaben ist die Gabe der Leitung wohl am schwierigsten demütig und dienend auszuüben. Aber es ist wichtig, dass wir das Anliegen haben, die ganze Herde Gottes wie unsere eigene Familie zu leiten. Älteste müssen Sicherheit haben, wer sie als von Gott qualifizierte Männer sind. Sie sollten so leiten, dass man ihre Fürsorge um Menschen in ihrer Leitungsarbeit erkennt. Es sollte für sie nicht nur okay sein, sondern sie sollten andere aktiv dazu ermutigen zu leiten, ohne sich selber dabei bedroht zu fühlen.

**Weiterdenken:**

1. Was sind Anzeichen dafür, dass jemand dabei ist, von einem demütigen, dienenden Leiter zu einem autoritären oder selbstherrlichen Leiter zu werden?
2. In Römer 12 wird die Gabe der Leitung zwischen die Gaben des Gebens und der Barmherzigkeit eingebettet. Warum zeigt das, dass ein Ältester oder Leiter durch die, die die Gaben des Gebens und der Barmherzigkeit haben, beeinflusst und herausgefordert werden sollte?

**Anwenden:**

Macht eine Liste von den Möglichkeiten, auf welche Weise ein Leiter, der seine geistliche Leitungsgabe einsetzt, andere freisetzt, ihre geistlichen Gaben zu gebrauchen!